



MEDIENINFORMATION

Auto Sport Award 2008 für das A1 Team Switzerland

Der von Auto Sport Schweiz und der Nationalen Sportkommission als Anerkennung für besondere Verdienste um den Schweizer Motorsport geschaffene Auto Sport Award geht in diesem Jahr an das A1 Team Switzerland, vertreten durch den Teamchef Max F. Welti und den Fahrer Neel Jani. Diese Auszeichnung, die an eine langjährige Tradition der früheren Automobilsportbehörde ("Preis des Zentralpräsidenten") mit renommierten Gewinnern wie Clay Regazzoni, Peter Sauber oder Jo Siffert anknüpft, wird 2008 zum zweiten Mal vergeben. Die ersten ASS-Preisträger waren 2007 Ulrich Giezendanner für seine politischen Bemühungen um den Schweizer Automobilsport und Sébastien Buemi für seine fahrerischen Leistungen auf internationaler Ebene.

Die Schweiz besitzt zwar nach wie vor keine Rennstrecke und kann auch nicht auf die Unterstützung einer eigenen Automobilindustrie zählen. Dennoch steigen dank Engagement und Leistung immer wieder Piloten unseres Landes bis in die höchsten Gefilde des Motorsports auf. Seit einigen Jahren trägt neben der Unterstützung von Talenten durch Sponsoren und Mäzene auch die logisch aufgebaute Nachwuchsförderung Früchte.

So verdient sich auch unser diesjähriger Preisträger **Neel Jani** als 16-Jähriger seine Sporen in der Formel A (heute Formel Lista Junior) ab, und er krönt seine allererste Saison im Automobilrennsport gleich mit dem Gesamtsieg in dieser erschwinglichen Einstiegsserie. Anschliessend gewinnt zwar der Seeländer in der Formel Renault und in der GP2-Serie laufend Rennen, zu einem weiteren Titel reicht es aber nie mehr ganz.

Genau im richtigen Zeitpunkt tritt **Max F. Welti**, der zweite entscheidende Faktor der Schweizer A1-Erfolgsgeschichte, auf den Plan. Der ehemalige Sauber-Teamdirektor, in jungen Jahren selbst ein talentierter Pilot, steigt 2005 mit einer eigenen Equipe in den neuen A1GP-Weltcup der Nationen ein und verpflichtet Neel Jani als Nummer-1-Fahrer. Nach einer vielversprechenden Saison und einem ersten Sieg Janis im Sprintrennen von Dubai sichert sich das Team Schweiz den ausgezeichneten zweiten Gesamtrang.

Die Saison 06/07 verläuft dann für Weltis Mannschaft weit weniger gut. In der Hoffnung, dass ihn Red Bull in die Formel 1 bringt, steht Jani nur teilweise zur Verfügung. Mit dem achten Schlussrang ist die Bilanz nach dem tollen Beginn im Vorjahr ziemlich ernüchternd, obschon auch die zwei übrigen Piloten – Buemi und Fässler – durchaus gute Ansätze zeigen. Max F. Welti lässt sich jedoch nicht entmutigen und nimmt für die dritte Auflage der A1-Serie einen weiteren Anlauf.

Nun setzt der heute 24-jährige Neel Jani nach einem erfolgreichen Saisonauftakt ganz auf diese Meisterschaft, welche die grössten Aussichten auf Erfolg verspricht. Er steuert bei sämtlichen Rennen das Schweizer Auto, und mit vier Siegen gewinnt unser Land prompt diesen Weltcup der Nationen. Ein wichtiger Schachzug des Teams ist sicher auch die Verpflichtung des britischen Renningenieurs James Robinson, der sehr gut mit Jani zusammenarbeitet und dessen Qualitäten optimal umsetzen kann.

Mit diesem weltweit stark beachteten Sieg hat das A1 Team Switzerland mit Neel Jani und Max F. Welti an seiner Spitze viel zum Ansehen des Schweizer Automobilsports im In- und Ausland beigetragen. Einen würdigeren Kandidaten für den Auto Sport Award 2008 von ASS hätte man sich kaum vorstellen können!